

Die israelische Apartheid-Mauer

Frauen In Schwarz, Hamburg

Sommer 2003 in Palästina:

In diesem Sommer beschäftigt die Menschen in Palästina vor allem der Mauerbau.

Die israelischen Politiker und Militärs nennen die Mauer "Sicherheitszaun", die Palästinenser und israelischen und internationalen Friedensaktivisten

"Apartheidsmauer".

Nach dem ursprünglichen Plan sollte sie mindestens 360 km lang sein - 3mal so lang und 2mal so hoch wie die Berliner Mauer. Sie besteht aus Beton oder Stacheldraht. Eine 30-100 m breite Pufferzone mit

Elektrozäunen, Gräben, Kameras, Sicherheitspatrouillen umgibt sie, die Mauer, die fruchtbarstes Land, schönste Natur zerstört, für die Tausende von Olivenbäumen und andere Fruchtbäume

- oft die einzige Einkommensquelle der palästinensischen Bauern - abgeholzt werden:

- die Mauer, die 2.200 Tonnen Olivenöl, 50 Tonnen Früchte und 100.000 Tonnen Gemüse pro Saison zerstören wird;

- die Mauer, die 72.000 Palästinenser in 36 Gemeinden von ihrem Ackerland, ihrer Nahrung, ihrem Lebensunterhalt, ihrem Erbe abtrennt;

- die Mauer, die über 31 Grundwasserquellen der Palästinenser auf die israelische Seite bringen wird, wodurch manche Dörfer ihre einzige Quelle verlieren;

- die Mauer, für deren Bau bereits über 100 Gebäude und Wohnhäuser zerstört wurden und noch weitere zerstört werden sollen;

- die Mauer, die über 14.000 Menschen im Gebiet zwischen Mauer und der "Grünen Linie", d.h. der Grenze bis zum 4.6.1967 isoliert; sie sind abgeschnitten von den Zentren mit Schulen, Märkten, Krankenhäusern, Gebetsstätten;

- die Mauer, die in den meisten Medien verschwiegen wird. Mitte März - im Schatten des Irakkrieges - beschloss die israelische Regierung eine Veränderung des Mauerverlaufs. Die Mauer soll nun noch tiefer in palästinensisches Gebiet hineinreichen, um israelische Siedlungen im Zentrum der Westbank dadurch zu annektieren.

Eine Woche später gab Ministerpräsident Sharon bekannt, dass eine weitere Mauer gebaut werden solle, die die jüdischen Siedlungen in der Nähe des Jordantales aus der Westbank herauslösen und ganz unter israelische Kontrolle bringen soll. Bei dieser Ausdehnung wird die Mauer etwa 700 km lang sein und die Westbank vollständig einschließen.

Dann werden 295.000 bis 400.000 Palästinenser von der Westbank getrennt sein, weil sich ihre Häuser dann zwischen der Mauer und der "Grünen Linie" befinden.

Auf friedliche Potestaktionen reagiert das israelische Militär mit Tränengas, Verhaftungen, Verletzungen und sogar Tötung.

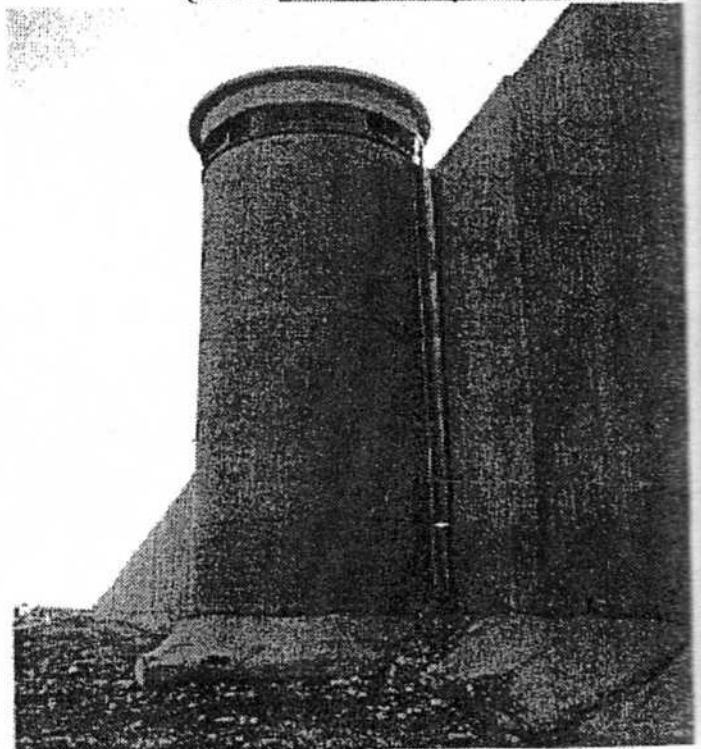
Viele Dörfer werden unter eine 24-ständige Ausgangssperre gestellt, während die Planiermaschinen ihr Land völlig zerstören für den Bau der Mauer.

Ein palästinensischer Teilnehmer an einem internationalen Friedenscamp: "Ich kann überhaupt nicht mehr denken, Ich bin seit 10 Tagen und Nächten in diesem Camp, ohne meine Familie gesehen zu haben, Bei jedem Baum, den sie abschlagen erinnere ich mich daran, wie ich mit meinen Eltern und Großeltern unter ihm gesessen habe. Und doch ziehe ich es vor, hier im Camp zu bleiben als nach Hause zu gehen zu meinen Kindern, ohne etwas zu essen für sie zu haben, ohne Hoffnung für die Zukunft."

Wo bleibt der internationale Protest?

Rosemarie zur Nieden

Quelle: www.womenspacepalestine.org



Attac-Hamburg

AG Palästina

